

Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

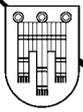
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

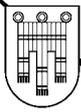
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

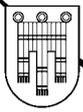
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

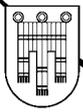
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-20190 DVR 0058751

E-Mail: [presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at) Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

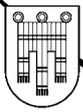
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

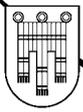
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

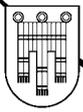
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

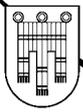
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

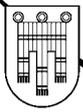
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-20190 DVR 0058751

E-Mail: [presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at) Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

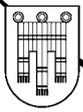
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

# **"Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-20190 DVR 0058751

E-Mail: [presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at) Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

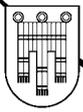
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

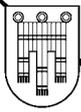
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

# **"Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

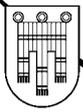
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

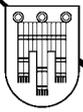
Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 3. Juli 2012*

**"Vorarlbergs Gemeinden stärken –  
Weitere finanzielle Entlastung  
durch das Land"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**  
*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# Vorarlbergs Gemeinden stärken – Weitere finanzielle Entlastung durch das Land

Pressefoyer, 3. Juli 2012

**Das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband haben gemeinsam ein Gemeindefinanzpaket 2012 geschnürt, das die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro entlastet. Diese Einigung unterstreicht einmal mehr die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger im Pressefoyer.**

Mit beträchtlichen Investitionen trägt das Land zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden bei. Im Jahr 2011 hat das Land rund 135 Millionen Euro – um sechs Prozent mehr als im Jahr davor – zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden sowie zur kommunalen Finanzausstattung beigesteuert. Dieses Engagement wird nun nochmals verstärkt.

Das Gemeindefinanzpaket 2012 setzt sich im wesentlichen aus vier Maßnahmen zusammen: Eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge, ein Teilverzicht auf die Rechtsträgerbeiträge der Standortgemeinden von Landeskrankenhäusern, eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung und schließlich die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung.

## Gemeindefinanzpaket 2012

in Millionen Euro



## Förderung zur Abstützung der Spitalbeiträge der Gemeinden

Für die Teilentlastung der von den Gemeinden als Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Spitalbeiträge stellt das Land jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Fördermodell sieht vor, den Gemeinden deren Spitalbeitragszahlungen soweit als möglich abzudecken, wenn diese den Durchschnitt der Vorjahre übersteigen.

Dieses Abstützungsmodell gilt für alle Vorarlberger Gemeinden. Das jährliche Fördervolumen von fünf Millionen Euro wird in jedem Fall ungekürzt eingesetzt, auch wenn dadurch die Spitalbeiträge der Gemeinden in einem Jahr möglicherweise unter den betreffenden Mehrjahresdurchschnitt abgestützt würden.

Die erste Auszahlung der Fördermittel ist für Anfang 2013 vorgesehen.

## Teilverzicht auf Rechtsträgeranteile für die Landeskrankenhäuser

Anlässlich der Übernahme der Krankenhäuser Feldkirch, Bregenz, Bludenz und Hohenems durch das Land haben sich diese vier Städte zu jährlichen Beitragszahlungen an das Land als neuer Rechtsträger der übernommenen Krankenanstalten verpflichtet. Das Land verzichtet künftig auf ein Viertel dieser Beiträge.

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Beitragszahlungen der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems schätzungsweise auf rund 2,75 Millionen Euro. Davon ausgehend beträgt der jährliche Vorteil der LKH-Standortgemeinden insgesamt voraussichtlich 688.000 Euro.

## Anpassung von Förderungen für Kindergarten und Kinderbetreuung

Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. 1.285.000 Euro jährlich werden dafür aufgebracht. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen werden an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Diese Maßnahme schlägt mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche.

Wesentliches Anliegen der Landesregierung ist und bleibt es, in allen Landesteilen gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen, sagt

Landeshauptmann Wallner: "Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Deshalb ist es für die Lebensqualität im Lande wichtig, dass die Gemeinden ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können." Vor allem der Bau und die Erhaltung der kommunalen Infrastruktur – von Kindergärten und Schulen bis zu Feuerwehren, Veranstaltungs- und Kultursälen sowie Sportstätten – erfordern eine beträchtliche Investitionskraft, so Wallner: "Wir verstehen uns als verlässlicher Partner der Gemeinden. Außerdem forcieren wir wo es geht den Ausbau von Gemeindekooperationen. Denn in der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden können viele lokale und regionale Aufgaben besser bewältigt werden."

(gemeindefinanz12.pku)